



Langzeitversuche Glatthaferwiese

Standort Wechmar im Juni 2021



Magere Flachland-Mähwiesen

Artenreiche Pflanzenbestände



Foto: Maik Schwabe



Standortcharakteristika

Versuchsanlage „Wechmar“



Foto: Maik Schwabe

- Naturraum: Muschelkalk-Platten und -Bergländer
- Höhenlage: 350 m NHN
- Temperatur*: 8,0 °C
- Niederschlag*: 541 mm
- Geologie: Oberer Muschelkalk
- Ausgangspflanzenbestand: Glatthaferwiese

* Jahresmittelwert, langjähriges Mittel 1981-2010 (DWD)



1. Schnitt Ende Juni bis Anfang Juli, keine Düngung

Pflanzenbestand am 21. Juni 2021



Foto: Maik Schwabe

- max. zwei Schnitte im Jahr
- magerer und lichtdurchlässiger Bestand
- Glatthafer ist bestimmendes Gras, gefolgt von Goldhafer, Rotschwingel und Wiesen-Rispe
- Jeweils 10-20 % Leguminosen- und Kräuteranteil, jährlich schwankend, nur Wiesen-Storchschnabel und Wiesen-Labkraut ertragsrelevant
- kein Artenverlust
- mittleres Ertragsniveau: ca. 42 dt TM/ha



1. Schnitt Ende Juni bis Anfang Juli, Düngung mit Schafmist

Pflanzenbestand am 21. Juni 2021



Foto: Maik Schwabe

- max. zwei Schnitte im Jahr
- ähnliches Erscheinungsbild wie ungedüngte Variante
- in der Mittelschicht deutet sich verstärktes Kräuterwachstum an



Einmaliges Mulchen Mitte bis Ende Juli, keine Düngung

Pflanzenbestand am 15. Juni 2021



Foto: Maik Schwabe

- etwa 80 % Ertragsanteil Gräser, Glatthafer dominant (>50 %)
- Ertragsanteil Leguminosen geht gegen Null
- insgesamt Artenverlust, vor allem Kräuter
- Aufkommen von Gehölzen
- Ertragsniveau stabil mit Jahresschwankungen



Keine Nutzung (Sukzession)

Pflanzenbestand am 15. Juni 2021



- hoher Gräseranteil, Glatthafer dominant
- Verlust Leguminosen
- Rückgang der Artenzahlen
- Aufkommen Gehölze bereits nach 2-3 Jahren (Hunds-Rose, Eingrifflicher Weißdorn, Blutroter Hartriegel, Vogel-Kirsche, Feld-Ahorn und Gemeiner Esche) – heute teilweise flächendeckender Bewuchs



Fazit

- Eine jährliche Mähnutzung Ende Juni bis Ende Juli sichert den Erhalt artenreicher Glatthaferwiesen.
- Jährliche Schnittnutzung ohne Düngung führt zur Ausbildung magerer und lichtdurchlässiger Bestände.
- Eine Mindestpflege in Form von Mulchen (jährlich) dient der Offenhaltung, wobei sich die Artenzusammensetzung verändert, die Artenvielfalt abnimmt und Magerkeitszeiger verloren gehen.
- Die Nutzungsaufgabe führt besonders auf Muschelkalkstandorten schnell zu Gehölzaufkommen.



Danke für
die Aufmerksamkeit!

Versuche Glatthaferwiese

Mehr Infos unter: <https://tlllr.thueringen.de/>